

recher bei der
beit“ gestört
erksamer Nachbar
indert Beutezug

linem aufmerksamen Nach-
u verdanken, dass am Sams-
liebe unverrichteter Dinge
susten. Als der Mitarbeiter die
Lageräume einer Firma in
eren wollten, hörte er näm-
ssemittelung der Polizeinsp-
htenfels aus einem angren-
hnhäus Stimmen, was ihm
orkam. Als er die besagten
ete, sah er darin zwei Män-
eigentlich nichts zu suchen
flüchteten sofort durch das
nster, durch welches sie zu-
gen waren.

**beiden Einbrecher
flüchten sehen?**

beschreibung: Beide Männer
nale Figuren und waren mit
ren Mütze bekleidet. Einer
unkle, der andere eine helle
e besagten Männer flüchte-
Grünfläche in Richtung des
eisverkehrs. Sie wurden laut
ischlich bei der Tausaufüh-
und hatten bereits mehrere
geöffnet. Nach derzeitigem
stand wurde nichts entwen-
aden beläuft sich auf rund

reise nimmt die Polizeinspek-
ls unter ☎(09571) 95200-ent-

**2,04 Promille:
rauscht in die
mauer gerauscht**

in lautes Geräusch hat am
rz nach Mitternacht, einen
der Straße Am Schneitruß
hlauf gerissen. Als er nach-
erte er einen beschädigten
der in seiner Gartenmauer
er sah laut Pressebericht der
enfels einen Mann, der von
elle weggrante. Noch wäh-
ndung nach dem Unfall-
rschienen ein 31-Jähriger in
ines Freundes auf der Wache
nspektion Lichtenfels und
Unfallfahrer zu erkennen.
stellung seiner Personalien
: sich heraus, dass er keinen
: besitzt und mit einem Al-
von 2,04 Promille in der
Dienststelle kam. Nach Be-
er an, dass er wegen Proble-
ner Freundin mit dem Auto
des von Lichtenfels nach
hren war. Am Fahrzeug ent-
chaden in Höhe von rund
in der Gartenmauer beträgt
i rund 3000 Euro. Nach
mit der Staatsanwaltschaft
de der 31-jährige Lichten-
tentnahme in Klinikum ge-
ler Opel sichergestellt. (POL)

plizeibericht

it sich während
niswettkamps
Während in der Katzogel-
tag ein Tischtenniswett-
nd, hat sich ein Dieb zwi-
und 23 Uhr bedient. Opfer
inner aus Weismain und
inleus. Nach dem Duschen
rei den Diebstahl fest. Der
entwendete eine Jogging-
Pullover mit Fahrzeug-
ine Brille und 24 Euro aus
asche.

ewaldstraße:

uge beschädigt
Insgesamt sechs geparkte
nd im Laufe des Samstags

Zwei Monate auf der MS Albatros

Die 18-jährige Lena Eschenbacher aus Bad Staffelstein absolvierte ein Praktikum auf einem Kreuzfahrtschiff. Was das mit ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau zu tun hat.

Von MONIKA SCHÜTZ

BAD STAFFELSTEIN Sieben-Tage-Wo-
chen, täglich bis zu 13 Stunden Dienst,
Schicht, vorgegebene Essenszeiten und
ein Sprachgemisch aus 60 Nationen: So
verbrachte die junge Bad Staffelsteinerin
Lena Eschenbacher ihre vergangenen
zwei Monate. Von Anfang November bis
Ende Dezember 2019 war die 18-jährige
fast zwei Monate auf See.

Mit dem Kreuzfahrtschiff MS Albatros,
das unter der Flagge der Bahamas
fährt, bereiste die angehende Hotelfach-
frau mehr als 15 meist afrikanische Län-
der. Und das nicht während eines sehr
langen Urlaubs, sondern während ihrer
Ausbildung.

„Was willst du machen?
Auf dem Schiff waren 300
Crew-Mitglieder aus 60
Nationen, mit Deutsch
kam man da nicht weit.“

Lena Eschenbacher zu den
benötigten Englisch-Kenntnissen



Wieder an der Rezeption in der Heimat: Lena Eschenbacher.

FOTOS: RED

Die Berufsschule in Bamberg habe
mitgemacht, erzählt sie, „ich muss nur
noch alle verpassten Schulaufgaben
nachschieben“. Auch ihr Arbeitgeber
Andreas Poth, der Geschäftsführer des
Best Western Plus Hotels in Bad Staffe-
stein, hatte sein Okay zum Praktikum an
Bord des Luxusliners gegeben.

**Ohne ein Sicherheitstraining
für die hohe See geht nichts**

Der Bewerbung für das Praktikum, die
Lena Eschenbacher als Video im Sep-
tember abgegeben hatte, schlossen sich
noch einige Tests an. Mit Erfolg. Somit
stand der Abreise über Nürnberg und
München nach Südafrika nichts mehr
im Weg.

Die junge Bad Staffelsteinerin benö-

tigte ein See-Dienst-Tauglichkeits-Attest.
Das bekam sie von ihrem Arzt, ebenso
die erforderliche Gelbfieberimpfung.
Damit nicht genug: „Eine Woche lang
musste ich nach Rostock zu einem Basic-
Safety-Training, das war Vorschrift der
Reederei“, blickt die 18-Jährige zurück.
Dort wurden Rettungsmaßnahmen und
Erste Hilfe eingeübt, aber auch Rettungs-
inseln aufgebaut, geschwommen und
Personenrettung für den Ernstfall ge-
probt. Nicht so ganz einfach, denn alles
fand in englischer Sprache statt.

Doch Englisch beherrscht die junge
Frau gut, jetzt nach der Reise sogar noch
besser. „Was willst du machen? Auf dem
Schiff waren 300 Crew-Mitglieder aus 60
Nationen, mit Deutsch kam man da
nicht weit“, lacht sie. Aus Deutschland
waren nur ganze 15 Mitarbeiter an Bord.

Aber das spielte keine Rolle. Die Arbei-
ten auf einem so großen Schiff sind wohl
weltweit gleich: Pässe und Impfschutz
an der Rezeption kontrollieren, Essen in
den verschiedenen Speisesälen und Ge-
tränke in der Bar servieren, Passagier-Ka-
binen säubern und Tätigkeiten in der
Schiffswäscherei absolvieren, vom
Waschautomat bedienen bis hin zum
Mangeln von Crew-Anzügen.

**Für jeden Aufgabenbereich gibt
es eine andere Kleidervorschrift**

Ganz wichtig: Für jeden Aufgabenbe-
reich gab es eine andere Kleidervorschrift.
Lena sah man in Rock und Bluse, in Ho-
sen oder Arbeitskittel, allerdings auch im
sportlichen Freizeit-Look. Dann nämlich,
wenn ein Landgang angesagt war. Das

kam zwar nicht oft vor, war aber jedes
Mal ein Erlebnis. Im Senegal zum Beispiel
durfte sie neben einigen anderen von der
Crew, dem Kapitän und dem Schiffsarzt,
mit dem Quad herumfahren. Ein ganz
besonderes Ereignis. Die Aufnahme da-
von ist ihr Lieblingsbild, eine einmalige
Erinnerung an ihre Ausbildungszeit.

**Von Nussecken in Kapstadt und
der Suche nach dem richtigen Weg**

Interessant waren auch die Drehs mit
dem zwölfköpfigen Fernsehteam der
ARD. Für die Sendung „Verrückt nach

Meer“ wurde täglich gedreht. Auch Lena
wird demnächst in der einen oder ande-
ren Episode zu Wort kommen.

In diesem Jahr wird Lena Eschen-
bacher fertig mit ihrer Lehre. Dann
weiß sie viel über den Beruf der Hotel-
fachfrau.

Aber auch, dass es in Kapstadt eine
deutsche Bäckerei mit Nussecken und
„Schweineohren“ (Gebäck) gibt, dass
auf deutschsprachigen Schiffen die
Crew nicht unbedingt deutsch spricht,
und dass man sich auch mit einem de-
taillierten Lageplan auf einem Ozean-
riesen mehrmals verlaufen kann.



Die MS Albatros, auf der Lena Eschenbacher ihr Praktikum absolvierte, hat 400
Passagiere und 300 Personen als Besatzung an Bord.

Beratung für Menschen mit Behinderung

Rudolf Ruckdeschel bietet Sprechstunden an

LICHTENFELS „Gibt es Förderungen in
punkto barrierefreier Hausumbau? Wie
fülle ich Formulare aus?“ Dies und vieles

Straße 28-30. Die nächste Sprechstunde
hält Rudolf Ruckdeschel am Mittwoch,
29. Januar. Alle Interessenten sind ihm

Vortrag „Klima schützen! Kosten sparen!“

Landkreisverwaltung lädt für den 12. März ein

LICHTENFELS Die Landkreisverwaltung
lädt Interessenten für Donnerstag, 12.
März 19 Uhr zum Vortrag „Energiesparen

gen auf Anlagen mit erneuerbaren Ener-
gien erleichtern sollen. Die Veranstat-
tung findet im Rahmen der „Lichten-